

WERSCHWEILER

TEILBEBAUUNGSPLAN „AM URWEG“
FLUR 12 M. 1:500



DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES IM SINNE DES § 30 BUNDEBAU-GESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. S. 341) GEMÄSS § 2 ABS. 1 DIESES GEBIETES WURDE IN DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 23. SEPTEMBER 1965 BESCHLOSSEN. DIE AUSARBEITUNG ERHOLTE AUF ANTRAG DER GEMEINDE WERSCHWEILER DURCH DAS AMTSBAUAMT ST. WENDEL-LAND.

FESETZUNGS-GEWÄSS § 9 ABS. 1 UND 2 DES BUNDEBAU-GESETZES

- Geltungsbereich
- Art der baulichen Nutzung
 - Baugebiet
 - zulässige Anlagen
 - ausnahmsweise zulässige Anlagen
- Maß der baulichen Nutzung
 - Zahl der Vollgeschosse
 - Grundflächenzahl
 - bei 1 Vollgeschos
 - bei 2 Vollgeschossen
 - Geschoßflächenzahl
 - bei 1 Vollgeschos
 - bei 2 Vollgeschossen
 - Baumassenzahl
 - Grundflächenzahl der baulichen Anlagen
- Bauweise
- Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen
- Stellung der baulichen Anlagen
- Mindestgröße der Baugrundstücke
- Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK Straßenkante Mitte Haus bis OK Erdgeschoßfußboden bzw. Kellersohle)
- Plächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken
- Plächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken
- Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- Überwiegend für die Bebauung mit Familienwohnheimen vorgesehene Flächen
- Baugrundstücke für besondere Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt sind.
- Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung
- Verkehrsflächen
- Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen
- Versorgungsflächen
- Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen
- Plächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen
- Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe
- Plächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen
- Plächen für die Landwirtschaft, für die Forstwirtschaft
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastete Flächen
- Plächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen
- Plächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten, innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind
- Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung
- Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
- Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern
- Abweichungen von der Baulinie

30. Dachneigung

Laut Zeichnung	Aufnahme von
allgem. Wohngebiet (res. Baugebiet)	Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBAUG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1963 (Abl. S. 292), nach besonderen örtlichen Bauvorschriften gemäß § 113 Landesbauordnung.
1. Baunutzungsverordnung § 4, Absatz 2	1. S. 292)
1. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
2. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
3. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
4. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
5. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
6. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
7. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
8. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
9. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
10. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
11. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
12. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
13. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
14. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
15. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
16. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
17. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
18. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
19. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
20. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
21. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
22. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
23. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
24. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
25. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
26. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
27. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
28. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
29. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)
30. Baunutzungsverordnung § 4, Abs. 3 Nr. 4 und 6	1. S. 292)

PLANZEICHEN-ERLÄUTERUNG
Bestehende Gebäude
Geplante Gebäude
Bestehende Straßen
Geplante Straßen
Bestehende Grundstücksgrenzen
Geplante Grundstücksgrenzen
Baulinie
Baugrenze
Entwässerungsrichtung
Geschoßzahl
Offene Bauweise
Grundflächenzahl
Geschoßflächenzahl
Allgemeines Wohngebiet
Überbaubare Grundstücksflächen
Private Grünflächen
Öffentl. Grünflächen
Öffentl. Parkplatz
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
Fläche für den Gemeinbedarf

DER BEBAUUNGSPLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 6 BRAUG. AUSGELEGEN VOM 20. September 1965 bis zum 19. Oktober 1965.
DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 BRAUG. ALS SATZUNG VOM GEMEINDERAT AM 6. November 1965 BESCHLOSSEN.

WERSCHWEILER, DEN 22. November 1965

DER GEMEINDERAT

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER

DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 12 BRAUG. WURDE AM 9. 4. 1966 ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

WERSCHWEILER, DEN 9. 4. 1966

DER BÜRGERMEISTER

DER BÜRGERMEISTER